den Nachweis geführt habe, daß mein Jahrbuchunternehmen einem wissenschaftlichen Bedürfnisse entspricht und den Spuren des Aristoteles folgt, der die Vermögensverteilung in Sparta untersuchte, oder des Demosthenes, der darüber klagte, daß die Reichen zu viele Grundstücke kaufen, oder des Cicero, der das Vermögen des Crassus auf 39 Millionen Mark heutigen Geldes schätzte.

Die bisherige Geheimhaltung des Vermögens und Einkommens ist ein Rest der Unwissenheit und des Aberglaubens des Mittelalters. Wer für den Fortschritt der Wissenschaft ist, der muß auch für Aufklärung auf dem Gebiete des Vermögens und Einkommens sein. Die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Kämpfe der Gegenwart verlangen nach Aufklärung über das Vermögen und Einkommen der reichen Leute.

Was auf dem Gebiete des Adels der Gothaer Almanach bedeutet, soll auf dem Gebiete der Millionäre mein jährlich wiederkehrendes Jahrbuch der Millionäre sein. Und wie der Gothaer Almanach sich durch die Zuverlässigkeit seiner Angaben seine Stellung geschaffen hat, so wird dauernd das einzige Prinzip meines Jahrbuchs die Erforschung und Darstellung der Wahrheit sein. Zur Erreichung dieses Zieles aber bedarf es der Mitarbeit der Beteiligten und insonderheit der Millionäre selbst.

Auch die Angaben des biographischen Teils, der von Jahr zu Jahr erweitert werden soll, erfordern die Mitarbeit der Beteiligten. Alle Berichtigungen werden mit Dank entgegengenommen und mit Sorgfalt geprüft werden.

Berlin W 15,
Württembergische Str. 29/30.

Rudolf Martin.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id382247817-19120000/9